

# AKADEMIE-ECHO

13. Jahrgang  
Nr. 5/16. März 1971  
Preis 10 Pf



ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEIORGANISATION  
DER MEDIZINISCHEN AKADEMIE „CARL GUSTAV CARUS“ DRESDEN

## Am Internationalen Frauentag geehrt

Am Vorabend des Internationalen Frauentages zeichnete während einer Feierstunde in der Professorenmensa der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Genosse Prof. Dr. Kurt Kühn, sechs Mitarbeiterinnen der Akademie mit der Medaille „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ aus.

Prof. Kühn beglückwünschte die Mitarbeiterinnen zu ihrem Ehrentag und dankte ihnen für ihre ausgezeichneten Leistungen, die sie in ihrem jeweiligen Aufgabenbereich vollbrachten.

An der Feierstunde nahmen der Sekretär der Hochschulparteiorganisation, Genossin Studienrat Gerda Endig und der Vorsitzende der Hochschulgewerkschaftsleitung, Herr Prof. Dr. sc. Wolfgang Pilz teil.

Mit der Medaille „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ wurden geehrt:

Alice Donath, Leiter der Bildungsstätte;

Evelyn Fendler, Sachbearbeiterin des Prorektors für Gesellschaftswissenschaften;

Christa Leu, Stationschwester in der Kinderklinik;

Lieselotte Neuhäuser, med.technische Assistentin in der Radiologischen Klinik;

Agnes Ninow, Sachbearbeiterin mit besonderer Verantwortung;

Dr. Vera Scholz, Oberarzt in der Neurologisch-Psychiatrischen Klinik.

## Prof. Seidel verabschiedet

Nach seiner Berufung am 1. Januar 1971 zum ordentlichen Professor an die Humboldt-Universität zu Berlin hatte Prof. Dr. sc. med. Seidel in den Monaten Januar und Februar 1971 noch die Funktion des 1. Prorektors an der Medizinischen Akademie Dresden wahrgenommen.

In der Dienstbesprechung am 19. Februar 1971 verabschiedete der Rektor, Magnifizenz Prof. Dr. sc. med. Schmincke, Herrn Prof. Dr. Seidel und sprach ihm den besonderen Dank für seine schöpferische und verantwortungsvolle Mitarbeit in der Leitung der Akademie bei der Vorbereitung und Durchführung der 3. Hochschulreform an unserer Hochschule aus. Für seine neuen großen Aufgaben wünschte ihm der Rektor viel Erfolg, Schaffenskraft und persönliches Wohlergehen.

## Konzert des Haydn-Kammerorchesters

Am Donnerstag, dem 1. April 1971, spielt das Haydn-Kammerorchester der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ unter künstlerischer Leitung von Peter Doß und solistischer Mitwirkung von Hubert Gräfe, Viola, sowie Eugen Röder, Kontrabaß.

Beginn 19 Uhr im Festsaal der Medizinischen Schule.

Auf dem Programm stehen Werke von Händel, F. Finke, Ditters v. Dittersdorf und Mozart.

Unsere sozialistischen Kollektive sowie alle Mitarbeiter und ihre Angehörigen sind dazu herzlich eingeladen.



Kollegin Christa Leu, Stationschwester auf der Station K 6, ist eine der sechs Mitarbeiterinnen, die anlässlich des Internationalen Frauentages mit der Medaille „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ geehrt wurden.

Foto: U. Markert

## Gruß den Delegierten

Noch vier Tage bis zur Delegiertenkonferenz der HPO

Mit der Berichtswahlversammlung in der APO Chirurgie/HNO am 9. März wurden die APO-Wahlen in der HPO Medizinische Akademie Dresden abgeschlossen.

Als APO-Sekretäre wurden gewählt:  
APO 1 Genosse Dipl.-Gesw. Heinz Göpel  
APO 2 Genosse Oberarzt Dr. Peter Wolf  
APO 3 Genosse Dieter Decke  
APO 4 Genosse Dipl.-Ök. Ottomar Förster  
APO 5 Genosse Manfred Zimmermann  
APO 6 Genosse Dr. Manfred Arnold  
APO 7 Genossin Dr. Anni Steinfurth  
APO 8 Genosse Dr. Peter Rönisch  
APO 9 Genossin Helga Schoenball  
APO 10 Genosse Dr. Rolf-Lange

Herzlichen Glückwunsch allen neu-

bzw. wiedergewählten Sekretären und Leitungsmitgliedern.

Nur noch vier Tage trennen uns nun von der Delegiertenkonferenz der Hochschulparteiorganisation. Einen Tag lang werden die Delegierten aus 10 Abteilungsparteiorganisationen darüber sprechen, wie es die Mitglieder unserer Parteiorganisation verstanden haben, die Beschlüsse des VII. Parteitages zu erfüllen; sie werden beraten und beschließen, wie wir an der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit erhöhen können mit dem Ziel, alle Angehörigen unserer Einrichtung fest mit unserer sozialistischen Gesellschaft zu verbinden und aktiv an der Lösung jener Aufgaben mitzuwirken, die sich aus den Beschlüssen von Partei und

Regierung zur weiteren Durchführung der 3. Hochschulreform ergeben.

In der Wahldirektive des Zentralkomitees der SED zu den Parteiwahlen 1971 heißt es unter anderem: „Es gilt, den Kampf um höchste Effektivität in Erziehung, Ausbildung, Weiterbildung und Forschung, den rationellsten Einsatz aller materiellen und finanziellen Fonds sowie die optimale Nutzung der Ausbildungs- und Forschungskapazitäten zu führen.“ Zur Verwirklichung dieser Zielstellung wird die Hochschulparteiorganisation ihre Auffassung den Delegierten darlegen.

Wir wünschen der Konferenz einen recht guten Verlauf. Die Berichterstattung erfolgt in der Ausgabe vom 30. März.

J